

Autorinnen und Autoren

Lars Allolio-Näcke, PD Dr. Dipl.-Psych., ist Privatdozent an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Kultur- und Religionspsychologie, Geschichte und Philosophische Grundlagen der Psychologie, sowie Historische Anthropologie.

Christina Costanza, Dr. theol., Privatdozentin für Systematische Theologie an der Universität Göttingen und Rektorin des Theologischen Studienseminars der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands. Ihre theologischen Interessen richten sich vor allem auf die Theologie des Digitalen, auf eine gegenwartsorientierte Dogmatik und auf kulturhermeneutische Fragen.

Thomas Döbler, Dr. oec, Professur im Fachbereich Medien, Prodekan für Forschung, Kunst und Graduierten Programme an der Hochschule Macromedia, Stuttgart. Seine Forschungsschwerpunkte sind Mediensoziologie und Soziologie der Digitalisierung, insb. Anwendung und Akzeptanz von Informations- und Kommunikationstechnologien und deren sozialen Konsequenzen.

Beate Ego, Prof. Dr. theol., Inhaberin der Seniorprofessur »Exegese und Theologie des Alten Testaments« an der Evang.-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Literatur des antiken Judentums mit besonderem Schwerpunkt auf theologischen, kosmologischen und anthropologischen Konzepten.

Lorenz Engell, Prof. Dr. phil. habil., Professor für Medienphilosophie an der Fakultät Medien der Bauhaus-Universität Weimar, 2008–2020 Co-Direktor des

Internationalen Kollegs für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie. Seine Forschungsschwerpunkte sind Medienanthropologie und Medienontologie sowie Natur-Medien-Verhältnisse, seine Hauptforschungsgegenstände sind Film, Fernsehen, digitale Bildzirkulationen sowie das Diorama.

Tobias Friesen, M.A. Christentum und Kultur, ist Doktorand am Theologischen Seminar der Universität Heidelberg. Zurzeit arbeitet er an seiner Dissertation über verkörperte Emotionen. Seine Forschungsschwerpunkte sind Emotions- und Verkörperungstheorie sowie theologische Anthropologie und Leibphänomenologie. Er ist außerdem Mitglied des DFG-Forschungsprojekts *Religion and the Emotions*.

Barbara Maria Grüter, Dr. phil., Psychologin, Professorin für Mensch-Computer-Interaktion an der Hochschule Bremen, emeritiert. In ihrer Arbeit geht es um die Entstehung von Denk- und Handlungsmöglichkeiten innerhalb und durch die Nutzung digitaler Medien. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Psychologie, der Informatik und der Spielentwicklung.

Simon Haug, M.A. evangelischer Theologie, ist derzeit Doktorand in evangelischer Theologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und studentischer Mitarbeiter an der FEST. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der *Hermeneutischen Theologie* und aktuellen Diskursen zur Hermeneutik mit einem besonderen Fokus auf der Analyse der Konstellation von Glauben und Verstehen.

Jochen Hörisch, Dr. Seniorprof. für Neuere Germanistik und Medienanalyse an der Uni Mannheim. Jüngere Publikationen u. a. *Kann ein allmächtiger Gott sterben? (Der blaue Reiter)*; *Hände – Eine Kulturgeschichte (Hanser)*; *Der Dilettantismus der Geisteswissenschaften (Der blaue Reiter)*.

Volker Leppin, Dr. theol. Dr. h. c., Professor für Historical Theology an der Yale Divinity School und Mitglied der Sächsischen Akademie, der Heidelberger Akademie sowie der Europäischen Akademie (Salzburg). Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Theologie und Frömmigkeit des Mittelalters und der Reformation sowie im ökumenischen Dialog.

Antonio Lucci, Prof. Dr., Professor für Moralphilosophie an der Universität Turin (Italien). Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Religionsphilosophie, Kultur- sowie Medientheorie und Kulturphilosophie.

Michael Moxter, Dr. phil. Universitätsprofessor (i. R.) für Systematische Theologie an der Universität Hamburg (1999–2022). Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Verhältnis von Theologie und Rechtswissenschaften, in Studien zur Bildlichkeit und Anthropologie, der Theologie und Religionsphilosophie des 19. und 20. Jahrhunderts (vor allem zu Friedrich Schleiermacher, Paul Tillich, Ernst Cassirer und Hans Blumenberg).

Nils Neumann, Dr. phil., Professor für Biblische Theologie an der Leibniz Universität Hannover. Seine Forschungen befassen sich zentral mit Aspekten des religiösen Erlebens im Frühchristentum. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Emotionen in den Schriften des Neuen Testaments.

Daniel Rode, Dr. phil. habil., assoziierter Professor für Sportpädagogik und -didaktik und Leiter der gleichnamigen Arbeitsgruppe am Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaft der Paris Lodron Universität Salzburg. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der interpretativen und rekonstruktiven Forschung zu Sportunterricht, Sportlehrer*innenbildung und außerschulischen Bewegungskulturen mit Schwerpunkten in den Themenbereichen Digitalität, Subjektivierung und Bildung, Körperlichkeit, Fachkultur, Reflexivität, Differenz und Ungleichheit sowie Demokratie.

Magnus Schlette, Dr. phil., außerplanmäßiger Professor für Philosophie an der Universität Heidelberg und Leiter des Arbeitsbereichs ›Theologie und Naturwissenschaft‹ an der FEST. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der philosophischen Anthropologie, insbesondere der Wahrnehmungstheorie, der Freiheitstheorie und der Immanenz-Transzendenz-Dichotomie.

Philipp Stoellger, Prof. Dr. theol., Lehrstuhl für Systematische Theologie: Dogmatik und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg; Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST), Heidelberg. Forschungsschwerpunkte: Christologie und Anthropologie; Hermeneutik, Phänomenologie und Religionsphilosophie; Bild- und Medientheorie.

Frederike van Oorschot, PD Dr. theol., Leiterin des Arbeitsbereichs »Religion, Recht und Kultur« an der FEST Heidelberg und Privatdozentin für Systematische Theologie an der Universität Heidelberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der theologischen Hermeneutik, digitaler Theologie, Ekklesiologie und öffentlicher Theologie.

Jürgen van Oorschot, Dr. theol, Universitätsprofessor (a. D.) für Altes Testament an der Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Anthropologie des Alten Testaments, frühjüdischer Weisheit, insbesondere zum Hiobbuch, und der Deuterocesajaforschung.